

Geographische Exkursionen für Schüler*innen

Andreas Hoogen



Foto: D. Preik

Podcast-Exkursion zu Stadtentwicklung in Köln

Lehrervortrag ohne Lehrer

Autor: **Andreas Hoogen (2020)**

Raum: **Köln**

www.geo-exkursionen.de

Alle Rechte vorbehalten.

©2020 Andreas Hoogen, c/o Gymnasium Hochdahl, Rankestr. 4-6, 40593 Erkrath

Sämtliche Inhalte, Fotos, Texte, Karten und Graphiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise vervielfältigt oder veröffentlicht werden. Die Speicherung, Veränderung und Vervielfältigung für unterrichtliche Zwecke ist hingegen zulässig.

Der Autor und Herausgeber übernehmen keine Haftung für inhaltliche oder drucktechnische Fehler. Für Hyperlinks im PDF gilt der Haftungsausschluss der Website www.geo-exkursionen.de.

Zum Autor:

Dr. Andreas Hoogen ist Lehrer am Gymnasium Hochdahl. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität zu Köln und Lehrbeauftragter an der Bergischen Universität Wuppertal.

Überblick

Köln ist eine Stadt mit einer selbst für Mitteleuropa sehr langen Geschichte. Zunächst als germanisches Oppidum gegründet beginnt die „offizielle“ Stadtgeschichte 50 n. Chr. mit der Gründung durch den römischen Kaiser Claudius als Colonia Claudia Ara Agrippinensium. Über das römische Reich, die Herrschaft der Franken sowie des Erzbischofs und Kurfürsten von Köln und im späteren Mittelalter als freie Reichs- und Hansestadt durchlebte Köln alle Phasen des Mittelalters als oft bedeutende Metropole. Die Gebeine der drei Heiligen Könige waren ab dem 12. Jhd. Anziehungspunkt für Pilger aus der ganzen Welt. Später verlor Köln ein wenig an Bedeutung, aber sowohl in der Zeit der Herrschaft Napoleons am Rhein, als auch in der Industrialisierung in Preußen und später im deutschen Kaiserreich war Köln aufgrund seiner Größe immer auch ein Faktor. Heute ist es eine Millionenstadt, Messe- und Universitätsstandort und eines der wirtschaftlichen Schwergewichte im hochverdichteten NRW.

Diese wechselvolle Geschichte prägte das heutige Stadtbild. Die meisten Phasen der mitteleuropäischen Stadtentwicklung haben ihre Spuren hinterlassen und lassen sich dort „live“ beobachten. In der Altstadt finden sich sowohl die Grundstrukturen und Merkmale der römischen Stadt (u.a. Straßen im Gitternetz angeordnet, Forum befindet sich an der Kreuzung der Hauptachsen) als auch der mitteleuropäischen Stadt (Marktplätze, unregelmäßiges Straßennetz, Mauer umschließt die Altstadt). In Neustadt finden sich Reste der Festungsstadt (Bunkeranlagen und Grüngürtel als Relikt des vorgelagerten Schussfeldes) sowie gründerzeitlichen Stadtviertel mit geplantem Straßennetz und breiten Boulevards und den typischen, teilweise verzierten mehrstöckigen Häusern. Auch Merkmale einer Übertragung durch das Leitbild der autogerechten Stadt finden sich überall im Stadtkern von Köln. Nicht zufällig erinnert das Stadtmodell von WIKTORIN (2012, verändert im Diercke Modellregister von WESTERMANN 2014:19) ganz stark an den Grundriss Kölns.

Für Schüler*innenexkursionen nach Köln, die an meiner Schule oft mit mehreren Kursen stattfinden, habe ich eine Podcast-Exkursion aufgenommen, welche eine Art Stadtführung mit geschichtlicher und geographischer Perspektive sein soll. Die Exkursion kann von den Schüler*innen selbständig durchgeführt werden, es muss lediglich das Material und die Routenskizze bereit gestellt werden. Die Exkursion deckt m.E. alle im Stadtkern Kölns sichtbaren Phasen der Stadtgeschichte ab und greift auch aktuelle Themen wie Gentrifikation, Tertiarisierung oder Verkehrsplanung auf.

Die Inhalte der Podcasts sind sehr umfangreich und tiefgehend, sie sind daher ausschließlich für die Oberstufe geeignet.

Abschließend bitte ich Sie darum, unter dem Link [hier](#) ein Feedback zu hinterlassen; nicht notwendigerweise aber gerne auch erst nach Durchführung der Exkursion. Die Umfrage dient dazu, die Website und die Exkursionsartikel zu verbessern.

Lehrplanbezüge

Das IF 5 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen KERNLEHRPLAN SEKUNDARSTUFE II (2014: 18) sieht unter anderem Funktionen, Strukturen und Veränderungen städtischer Siedlungen vor, konkret wird auch der Aspekt Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle genannt (ebd. 31).

Ziele und Kompetenzerwartungen

In vielen Schulbüchern findet sich eine Übersicht zu den Phasen der mitteleuropäischen Stadtentwicklung. Einige der wichtigen Phasen können hier im Realraum und damit stark überprägt betrachtet werden und müssen von den Schüler*innen im Material notiert werden. In der Sicherung können Unterschiede mit

Kurzzusammenfassung:

Thema: Stadtentwicklung in Mitteleuropa am Beispiel Kölns

Zielort: Köln (Innenstadt)

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Methode: Podcast-Exkursion

Kurzbeschreibung: Die Schüler*innen begeben sich mit Podcasts selbständig auf einen Rundgang durch die Stadtgeschichte und die Stadtentwicklungsphasen Kölns und müssen dabei entsprechende Notizen und Fotos mit Bezug auf die Phasen erstellen.

Klassenstufe: Oberstufe

dem Modell diskutieren und deren Ursachen (Überprägung, Gabs nie, Abriss, Zerstörung im WWII usw.) besprochen werden. Der Fotoauftrag festigt die Aufgabe und verlangt von den Schüler*innen gezielte Suche nach Spuren der theoretisch bekannten Strukturen und festigt damit bestenfalls das Gelernte.

Exkursionsplanung

Organisatorische Hinweise

Startpunkt ist das alte römische Nord-Tor (oder besser dessen Reste) vor dem Portal des Doms, welches vom Hauptbahnhof aus nur wenige Minuten Fußweg entfernt liegt. Endpunkt der Tour sind die Uniwiesen in der Nähe der Straßenbahnhaltestelle „Universität“ und auch des Bahnhofs „Köln Süd“ (Treffpunkt bietet sich der Weg vor der Uni Mensa an). Lässt man den letzten Standort weg, was ich selber regelmäßig mache, endet die Exkursion an der Haltestelle „Universitätsstraße“ an den Linien 1 und 7, mit denen man auch direkt ins Zentrum zurückfahren kann (Treffpunkt z.B. unter der Eisenbahnbrücke an der Aachener Str. zwischen den Stadtorten 9 und 10). Die zurückzulegende Strecke bis zur Uniwiese beträgt ca. 5km, bis zum vorletzten Standort sind es „nur“ 4km.

Die Schüler*innen sollten unbedingt auf die auf Weghinweise am Ende der Podcasts hören, aber mit der Karte ist eine Orientierung ebenfalls gut möglich. An Samstagen ist das Durchkommen durch die Einkaufsstraßen schwierig. Für Pausen bietet die ganze Exkursion überall Schnellimbisse und Restaurants.

Abbildungen für das Handout müssen aus rechtlichen Gründen selber zusammengestellt werden, es finden sich aber im Material (M1) Links, die auf m.E. empfehlenswerte Materialien hinweisen.

Methodik

Als Podcast werden Serien von Audiodateien, die über das Internet bezogen werden, bezeichnet. Der Ursprung des Wortes liegt dabei im englischen Wort für Rundfunk *Broadcast* und dem den MP3-Playermarkt prägenden iPod. Heute werden Podcasts meist mit Smartphones gehört. In den USA sind Podcasts ein wichtiger Teil der journalistischen Berichterstattung, in Deutschland bieten z.B. die öffentlich-rechtlichen Sender ein unfassbar großes Repertoire an Podcasts an. Auch in Bezug auf Exkursionen ist das Medium nicht neu. Die App *Guidemate* beispielsweise bietet Stadtführungen an und auch in Museen sind Audio-guides als Ersatz für eine Führung heute Standard.

Im Prinzip ist die hier vorliegende Exkursion nichts anderes als eine fachliche Stadtführung, der Unterschied liegt v.a. in der medialen Präsentation sowie die Möglichkeit, selber abzuspielen, zu pausieren und Notizen anzufertigen. Indem die Schüler*innen die Inhalte differenziert aufnehmen und sich selbständiges im Raum bewegen und orientieren eröffnen sich weitere Potentiale gegenüber Führungen.¹ Es lassen sich auf diese Art sehr viele Informationen auf begrenztem Raum einer beliebig großen Schüler*innengruppe zugänglich machen. Eine Nachbereitung ist allerdings zwingend erforderlich.

Die Aufgabe mit den Fotoaufträgen sichert eine Aufmerksamkeitszentrierung auf die Phasen der Stadtentwicklung sowie einen Transfer des Gehörten, in der Sicherung können gesehene Merkmale eingeordnet und mit den Fotos der Schüler*innen noch einmal für alle nachvollzogen werden.

¹ Disclaimer: ich bin nicht der Auffassung, dass diese Methode das didaktisch-methodische Rad neu erfindet, v.a. weil die transportierten Inhalte sehr umfangreich sind. Man sollte vorher Reinhören und dann je nach Lerngruppe entscheiden, ob diese Exkursion für die jeweilige Schüler*innengruppe geeignet erscheint.

Verlauf

Phase	Unterrichtsschritte	Didaktisch-methodischer Kommentar	Medien/Materialien
Einführung 5 Min.	<ul style="list-style-type: none"> - Kurze Einführung in die Methodik und organisatorische Hinweise - Pausenzeiten durchgehen - Treffpunkt festlegen 	<ul style="list-style-type: none"> - LoL gibt Anweisungen über die Planung - Verhaltensregeln durchgehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Karte
Podcast-Exkursion ca. 2 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> - SuS gehen entlang der Route durch die Innenstadt und hören an den festgelegten Stadorten jeder für sich die Podcasts 	<ul style="list-style-type: none"> - SuS bewegen sind selbsttätig in Dreiergruppen - Neben dem Hören des Podcast machen die SuS Notizen auf den Arbeitsblättern und knipsen Fotos 	<ul style="list-style-type: none"> - M1 Handout mit Routenskizze - M2+M3 - Abspielgerät (Handy, MP3 Player, Kopfhörer) - Fotoapparat/ Smartphone
Sicherung 10-45 min.	<ul style="list-style-type: none"> - SuS präsentieren ihre Ergebnisse/Fotos und ergänzen ihre Aufzeichnungen - Diskussion über fehlende Stadtentwicklungsphasen 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsgespräch - Kann im Klassenraum später stattfinden 	<ul style="list-style-type: none"> - M2+M3 - Evtl. Präsentationsmedium wie Tablet

Varianten

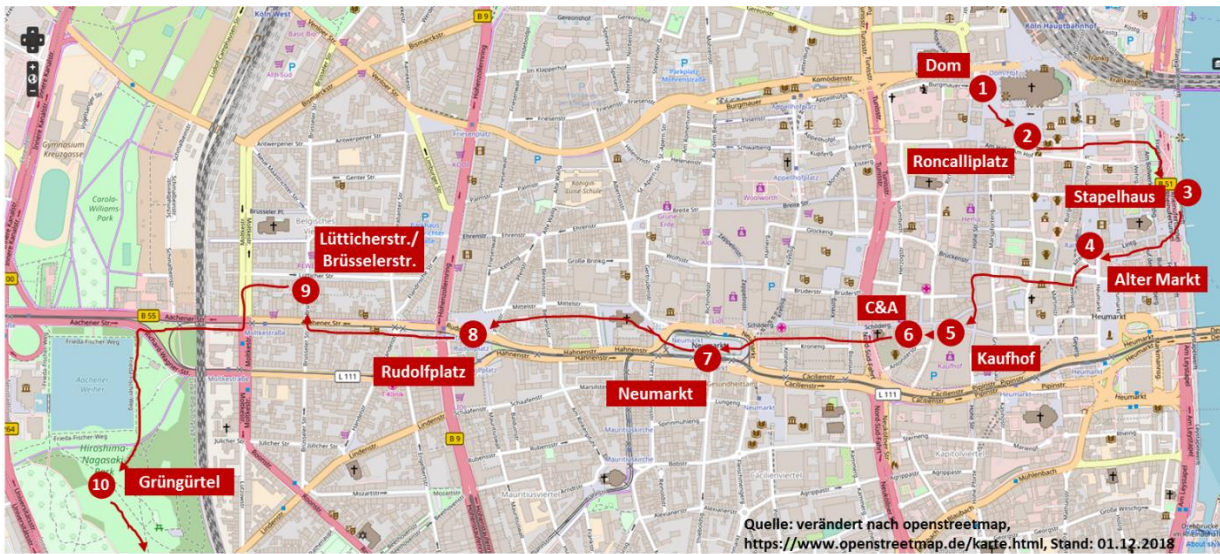
Alternativ zum sehr konservativen Arbeitsauftrag Notizen zur Stadtentwicklung kann die Aufgabe auch heißen, ausdrucksstarke Fotos zu schießen, die typisch für bestimmte Phasen oder die jeweiligen Inhalte sind. Die Methode kann gelenkt passieren (siehe Fotoaufträge) oder frei gemacht werden. Zusätzlich bietet sich an, zu den Fotos Hashtags notieren zu lassen und diese am Ende zu besprechen.

Eine verkürzte Tour wären die Podcasts 1a, 1b, 2, 3a, 4, 6, 8, 9, 10, dabei weggelassen werden mit 0, 3b, 5, 7, 11 die Einführung, Köln-Düsseldorf Folklore, Tertiarisierung, Neumarkt sowie die Universität.

Übertragbarkeit

Die Exkursion ist natürlich nicht übertragbar, die Idee allerdings schon. Ist Literatur zur Stadtentwicklung verfügbar, kann man beispielsweise in einem Leistungskurs Podcasts produzieren lassen, die man in jüngeren Klassen oder nachfolgenden Jahrgängen verwenden könnte. Der Anspruch, selber Podcasts zu produzieren, ist natürlich sowohl technisch als auch inhaltlich weitreichender und fachlich höher anzusiedeln und damit zu bevorzugen. Allerdings ist die Bereitstellung von passendem Material extrem aufwendig und die Aufgabe stellt hohe Ansprüche an einen Kurs.

Übersichtskarte



1. Römisches Nordtor/Kölner Dom
2. Römisch-Germanisches Museum/Roncalliplatz
3. Stapelhaus
4. Alter Markt
5. Gürzenichstr. Ecke Schildergasse
6. C&A/McDonalds
7. Neumarkt
8. Rudolfplatz/Hahnenortburg
9. Belgisches Viertel/Lütticherstr. Ecke Brüsselerstr.
10. Aachener Weiher/Grüngürtel
11. Universität zu Köln (außerhalb des Kartenausschnittes)

Literatur

- AS&P (2009): Masterplan der Stadt Köln, Frankfurt a.M.
- Dezernat für Stadtentwicklung, Planen und Bauen der Stadt Köln (2017): Werkstattverfahren Hallen Kalk – Aufgabenstellung, Köln
- Jansen, Ritter, Wiktorin, Weiss, Gohrbandt (Hrsg.) (2003): Der historische Atlas Köln: 2000 Jahre Stadtgeschichte in Karten und Bildern, Köln
- Kraas, Zehner, Gelhar (2013): Köln und der Kölner Raum. Ein geographischer Exkursionsführer, Köln
- Schweizer, Kraas, Zehner (2004): Köln und der Kölner Raum. Ein geographischer Exkursionsführer. Teil 1: Stadt und Umland, Köln
- Schweizer, Kraas, Zehner (2004): Köln und der Kölner Raum. Ein geographischer Exkursionsführer. Teil 2: Themen Exkursion, Köln
- Westermann (2014): Diercke Modellregister, Braunschweig

Material

M1 Handout für die Exkursion

Das Handout muss aus Copyrightgründen selber zusammengestellt werden. Unter den Links finden sie mögliche geeignete Abbildungen. Weitere Hinweise zum Material finden sich im Einstiegsodcast.

Standort 1 u.a.

Köln –Römische Stadt

- <http://www.heimatundwelt.de/kartenansicht.xtp?artId=978-3-14-100267-6&seite=26&id=30070&kartennr=1>, Stand 01.12.2018

Standort 2 u.a.

Köln Stadterweiterungen

- https://de.wikipedia.org/wiki/Stadtmauer_K%C3%B6ln#/media/File:K%C3%B6ln_Fortifikatorische_Entwicklung.svg, Stand 01.12.2018

Standort 8

Köln Bevölkerungsentwicklung

- https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/c/c6/Einwohnerentwicklung_von_K%C3%B6ln_-_ab_1871.svg/800px-Einwohnerentwicklung_von_K%C3%B6ln_-_ab_1871.svg.png, Stand 01.12.2018

Karte des Belgischen Viertels

- <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/verkehr/parken/bewohnerparken-belgisches-viertel?schriftgroesse=gross>, Stand 01.12.2018

Standort 10

Preußische Befestigung

- http://www.festungsbauten.de/D/Coeln_Startseite.htm, Stand 01.12.2018

Autobahnplanung

- <https://www.autobahn-online.de/ehem/koeln.html>, Stand 01.12.2018

M2 Arbeitsauftrag: Notizen zur Stadtentwicklung

Mache dir Notizen zu den jeweiligen Epochen der Kölner Geschichte.

Typisierungskriterien	Spuren dieser Epoche in Köln
Römisches Reich	
Mittelalter	
Absolutismus/ Residenzstadt	
Französische Herrschaft unter Napoleon	
Gründerzeit/ Preußische Herrschaft	
Zeitalter der Weltkriege	

M3 Fotoaufträge:

Mache an den jeweiligen Standorten Fotos zu folgenden Aufgaben:

<p>Dom: Fotografiere ein zerfallenes und ein in den letzten Jahren ersetzttes Bauteil des Doms (Optional: Fotografiere etwas im Dom, das dir gefällt.</p>	
<p>Roncalliplatz: Fotografiere ein Ausstellungsstück des Museums.</p>	
<p>Stapelhaus: Fotografiere beim Gang durch die „Altstadt“ zwei Merkmale der mittelalterlichen Stadt.</p>	
<p>Alter Markt: Fotografiere etwas, das v.a. für Touristen da ist. (Optional: Fotografiere etwas, was Touristen gefällt, Einheimische aber evtl. stört)</p>	
<p>Kaufhof: Stelle auf zwei Fotos den Unterschied zwischen Kaufhof und Apple dar. (Optional: Fotografiere den Stolperstein von Alfred L. Tietz)</p>	
<p>C&A: Fotografiere beim Gang durch die Schildergasse einen alteingesessenen Laden, eine Modische Kette und eine Standardkette.</p>	
<p>Neumarkt: Stelle den Unterschied zwischen einer 1a Lage (sehr hohe Passantenfrequenz) und einer 2er Lage fotografisch dar.</p>	

<p>Rudolfplatz: Fotografiere auf dem Weg zum nächsten Standort zwei Dinge, die für dich an einem Samstagabend in Köln attraktiv wären.</p>	
<p>Lütticherstr./Brüsselerstr.: Fotografiere etwas Gentrifiziertes und etwas, was auf den früheren, verfallenen Zustand hindeutet.</p>	
<p>Grüngürtel: Fotografiere etwas, das die Erholungsqualität des Grüngürtels zeigt.</p>	
<p>Universität: Mache ein Foto von „Natur“.</p>	

Freiwillige Zusatzaufgaben:

- Fotografiere einen Stolperstein (goldene, in das Pflaster eingelassene Platten mit Daten zu deportierten Menschen).
- Fotografiere eine Verkehrsstelle, die deiner Meinung nach gefährlich ist.
- Mache eine Aufnahme, auf der Multikulturalität dargestellt ist.
- Mache eine Aufnahme vom deiner Meinung nach ungewöhnlichsten Geschäft
- Fotografiere ein Statussymbol, das für „reich“ steht.
- Fotografiere ein Haus, in dem du selber gerne wohnen würdest.
- Fotografiere etwas, das typisch deutsch ist.